

Von den übrigen Echinodermenlarven habe ich ein provisorisches Nervensystem nur bei den Plutei der Ophiuriden und zwar bei mehreren von mir untersuchten Arten gefunden. Am besten kann dasselbe bei *Pluteus paradoxus*, als der durchsichtigeren Form, untersucht werden. Es befindet sich, dem Verhalten bei Auricularien entsprechend, zwischen der Mund- und Aftermarquise, erscheint hier aber in Bogenform. Schon bei schwächerer Vergrößerung fällt an der betreffenden Stelle, in der Nähe der vertical verlaufenden Kalkstäbe, eine Reihe regelmäßig geordneter Zellen auf, welche die Deckzellen des Nervensystems repräsentiren und sich dadurch von den entsprechenden Elementen der Auricularien unterscheiden, daß sie bei den letzteren zweizeilig sind. Unter dieser Deckzellenreihe befindet sich der Nervenstrang, aus feinen Fasern und einigen wenigen Ganglienzen bestehend. Von den letzteren gehen Nervenfäden zu den Seiten des Körpers ab. Im Ganzen ist das Nervensystem der Ophiuridenlarven schwächer als das der Auricularien ausgebildet und läßt sich dabei nicht so gut untersuchen, da bei der Behandlung mit Osmiumsäure die die Beobachtung störenden Kalkstäbe ungelöst bleiben, der Zusatz von Essigsäure dagegen die einzelnen Nervenfasern undeutlich macht.

Wie ich Eingangs bemerkte, besitzen die Bipinnarien und die Echinoideenplutei kein provisorisches Nervensystem. Bei der Durchsichtigkeit dieser Larvenformen und der Leichtigkeit die ersteren in Osmiumsäure zu untersuchen, würde man ein solches jedenfalls leichter als bei den Ophiuridenlarven wahrnehmen. Aber nicht nur an Orten, wo das Nervensystem bei diesen und Auricularien gelegen ist, sondern auch an anderen Stellen, wo man an eine Anwesenheit nervöser Elemente denken könnte (wie z. B. in der Longitudinalwimperschnur), konnte ich trotz langen Suchens ein solches Organsystem nicht auffinden, so daß ich zum Schlusse komme, daß die sonst so ähnlich gebauten Echinodermenlarven gerade in Bezug auf das Nervensystem einen auffallenden Unterschied aufweisen.

(Schluß folgt.)

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Linnean Society of London.

20th December, 1883. — Mr. S. O. Ridley exhibited and made remarks on a series of 177 vertical sections of sponges collected in the neighbourhood of Point de Galle, Ceylon, by Dr. W. C. Ondaatje, F.L.S., and transmitted to England by him in lettres. They are in most instances sufficient for the identification of the genera and some species. — Mr. J. Maule Campbell showed the web of a spider (*Tegenaria Guyonii*) which had been

spun in the centre of a pasteboard cylinder; the peculiarity being the manner in which the solid part of the web was medially swung; whereas in this species of spider it is more usually on the sides of objects. — A communication was read »on the auditory ossicles of *Rhytina Stelleris*, by Alban Doran. This was based on skeletons obtained by the Vega Expedition and shown at the late International Fisheries Exhibition by the Swedish government. The author arrives at the conclusion that the malleus of *Rhytina* is larger than in *Manatus* and therefore it is the largest and bulkiest malleus to be found in the whole section of the animal kingdom where such a bone exists, that in the characters of its body it resembles *Manatus* rather than *Halicore*; and that in the manubrium it differs from the other Sirenia, and is far more generalised. The incus is of the *Manatus* type and so is the stapes, which is also the largest and bulkiest stapes to be found in any animal. — J. Murie.

2. Société Zoologique de France.

7, Rue des Grands Augustins, Paris.

Dans sa séance du 26. Décembre dernier, la Société Zoologique de France a renouvelé comme suit son Bureau et son Conseil pour l'année 1884:

Président: Mr. Maurice Chaper.

Vice-présidents: Mr. P. Mégnin, Mr. le Dr. P. Fischer.

Sécrétaire général: Mr. le Prof. R. Blanchard.

Sécrétaires: Mr. M. J. Gazagnaire, Mr. le Dr. L. Manouvrier, Mr. H. Pierson.

Trésorier: Mr. Héron-Royer.

Archiviste-bibliothécaire: Mr. J. Deniker.

Membres du Conseil: MM. le Prof. Math. Duval, Dr. Jousset de Bellesme, Dr. J. Jullien, Dr. A. Mauxion, Prof. C. de Merejkowsky, Prof. F. Plateau.

IV. Personal-Notizen.

Paris. Dr. Raphael Blanchard, vormals Assistent am physiologischen Institut an der Sorbonne ist zum Professeur-agréé der Naturgeschichte an der medicinischen Facultät von Paris ernannt worden.

Berichtigung.

In dem Aufsatze des Herrn Jos. Nusbaum (vorige Nummer des Zool. Anz.) ist auf p. 18 Z. 8 v. u. statt »Im Innern dieses Stranges« zu lesen: »Im Innern dieses Fasergerüstes« und auf p. 21 (Ende des oberen Absatzes) statt: »Die Leydig'sche Chorda bei *Bombyx* erscheint also als Homologon des äußern Neurilemm, das bindegewebige Gerüst als Homologon der Bauchdiaphragmen anderer Insecten« zu lesen: »Die Leydig'sche Chorda bei *Bombyx* erscheint also als Homologon des äußern Neurilemm + des bindegewebigen Gerüsts der Bauchdiaphragmen anderer Insecten.«

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Murie J.

Artikel/Article: [1. Linnean Society of London 47-48](#)